

Mit dem Einsatz endet zunächst die Zusammenarbeit mit den ungebundenen HelferInnen. Um für das nächste Mal besser vorbereitet zu sein, können Sie die Gelegenheit nutzen, Feedback von den ungebundenen HelferInnen und den DRK-Ehrenamtlichen einzuholen und die Zusammenarbeit zu reflektieren. Jetzt ist auch die Zeit, Wertschätzung zu vermitteln und Dankbarkeit für die Hilfe auszudrücken.

Hilfreiche Leitfragen zu Feedback und Reflexion:

- Haben sich die ungebundenen HelferInnen wohl gefühlt? Hat sie die Arbeit befriedigt? Konnten sie ihre Wunschtätigkeiten ausüben? Wenn nicht, hat sie das gestört?
- Wie lief die Kommunikation ab? Gab es Missverständnisse, Unklarheiten, Unstimmigkeiten?
- Waren die ungebundenen HelferInnen eine Bereicherung? Wenn nicht, woran könnte es gelegen haben? Wie wäre der Einsatz ohne ungebundene HelferInnen verlaufen?
- Wie sehen die ungebundenen HelferInnen das DRK? Hat der Einsatz ihren Eindruck verändert? Könnten sie sich ein langfristiges Engagement vorstellen?
- Was ist in der Zusammenarbeit besonders gut gelaufen, was eher schlecht? Welche Lehren lassen sich daraus für den nächsten Einsatz ziehen?

Bei früheren Einsätzen haben einzelne DRK-Verbände positive Erfahrungen damit gemacht, auch ungebundene HelferInnen zu einem gemeinsamen Helferfest einzuladen. Ein solches Fest ist eine gute Gelegenheit, allen beteiligten HelferInnen, ungebundenen wie Ehrenamtlichen, Wertschätzung für ihr Engagement zu vermitteln. Nutzen Sie solche Maßnahmen auch, um den Kontakt mit den ungebundenen HelferInnen aufrecht zu erhalten. Auch wenn die ungebundenen HelferInnen keine festen Mitglieder werden möchten, ist es sinnvoll, weiterhin mit ihnen in Kontakt zu treten und dadurch als Rotes Kreuz präsent zu bleiben. Eventuell stehen die ungebundenen HelferInnen dann auch für zukünftige Einsätze zu Verfügung oder entscheiden sich beispielsweise für eine Fördermitgliedschaft. ■